

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	003/0024/2021
	Erstelldatum:	05.07.2021
	Aktenzeichen:	Ref. 3 Dr. M/De
Biotopeverbund im Ammerbachtal - Vertragsnaturschutzprogramm, Landschaftspflege und Ausgleichsflächen als ineinandergreifende Instrumente des Naturschutzes		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Haas, Florian		
Beratungsfolge	22.07.2021	Umweltausschuss

Sachstandsbericht:

Das Landschaftsschutzgebiet (LSG) Ammerbachtal befindet sich im Naturraum Mittlere Frankenalb im Übergangsbereich zum Oberpfälzer Hügelland und für dieses Gebiet wurde 2014 ein naturschutzfachliches Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeitet.

Beim LSG Ammerbachtal handelt es sich um einen ehemaligen Standortübungsplatz inklusive des „Segelflugplatzes“. Ehemalige militärische Liegenschaften sind oftmals wichtige Rückzugsgebiete für seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Die landwirtschaftlichen Flächen werden nun schon in der dritten Generation beweidet. Mit dem derzeitigen Schäfer Michael Inzelsperger wurde gemeinsam abgestimmt, welche Flächen beweidet und welche gemäht werden. Dafür nimmt der Schäfer am sogenannten Vertragsnaturschutzprogramm teil. Die Mahd von Teilflächen ist wichtig, damit ausreichend Futter im Winter zur Verfügung steht. Die gemeinsame Regelung von zeitlichen Abfolgen dient dazu für bestimmte Arten Ruhezone einzurichten. Das Ammerbachtal ist Teil des größten Oberpfälzer Biodiversitätsprojekt - JURADISTL. An diesem Projekt sind neben dem Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V. (LPV AS e.V.) noch die LPVs Neumarkt, Regensburg und Schwandorf beteiligt.

Aufgrund der besonderen naturschutzfachlichen Bedeutung wurde ein Großteil des ehemaligen Übungsplatzes als Landschaftsschutzgebiet „Ammerbachtal“ ausgewiesen. Die meisten Besucher des Landschaftsschutzgebietes kommen entweder vom Parkplatz bei Speckmannshof oder fahren zur Segelflughalle.

Der Wanderparkplatz bei der Kapelle in Atzlricht scheint vielen Besuchern noch nicht so bekannt zu sein, obwohl sich hier in unmittelbarer Nachbarschaft zwei Freilaufflächen für Hunde befinden. Die eine ist sogar eingezäunt worden, wurde extra für die schwierigeren Hunde angelegt und wird erstaunlich gut angenommen. Die zweite Fläche liegt gegenüber dem Wanderparkplatz, dort sieht man selten Hunde.

Bei den Kompensationsflächen wurde neben verschiedenen Strukturen insbesondere für die Reptilien (Steinhaufen und Wurzelstöcke) auch ein Teich angelegt speziell für die Knoblauchkröte. Im Vorfeld gab es eine spezielle Artenschutzprüfung. Bei dieser wurden nur mehr 4 Exemplare der Knoblauchkröte im Dorfteich in Atzlricht nachgewiesen. Leider konnte dieser Dorfteich nicht erworben und damit optimiert werden. Der Dorfteich ist aufgrund seiner Nutzung für Gänse nicht gut

für Amphibien geeignet und es bestand die Gefahr, dass damit das Knoblauchkrötenvorkommen erlischt. Erfreulicherweise wird jetzt der neue Ersatzteich sehr gut von der Knoblauchkröte angenommen und dient auch anderen Amphibien als Lebensraum.

Zusätzlich wurden künstliche Laichgewässer für Gelbbauchunken angelegt. Gelbbauchunken laichen vorwiegend in kleinen Gewässern, so reichen ihnen meist tiefere Fahrinnen, die voll Wasser gelaufen sind.

Über das Landschaftspflegeprogramm werden sowohl spezielle Artenhilfsmaßnahmen als auch Biotoppflegemaßnahmen durch den Freistaat Bayern gefördert.

Im Rahmen des Pflegekonzeptes wurden etliche seltene Pflanzen- und Tierarten entdeckt bzw. deren Vorkommen bestätigt. Darunter die Höhlenbewohner, Bechsteinfledermäuse und Wendehals. Daher werden nun seit Jahren immer wieder Fledermauskästen aufgehängt, um die „Wohnungsnot“ zu lindern. Der Naturpark Hirschwald e. V. hat für „spätankommende“ Höhlenbrutvögel – Gartenrotschwanz, Wendehals und Wiedehopf eine Sonderaktion aufgelegt und hierbei ist das LSG Ammerbachtal ein wichtiges Gebiet.

Dieses Kastenprojekt für die Höhlenbrutvögel wird beim Ortstermin Herr Jonas Nelhiebel, Ranger beim Naturpark Hirschwald e.V., genauer erläutern. Der Naturpark Hirschwald e.V. betreut auch den landeskundlichen Wanderweg und den Nordic Walking Pfad mit den Informationen zu Flora und Fauna.

Der Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V. hat die Federführung bei der Umsetzung der Entwicklungsziele des Naturschutzkonzeptes.

Schwerpunkte sind die fachliche Pflege der Naturdenkmäler – ob Bäume oder Felsen mit ihrem Umfeld und der Erhalt der alten Streuobst-Bäume im Umfeld der Ruinen Rammertshof durch fachlichen Baumschnitt sowie Entfernung von bedrängenden Bäumen und Nachpflanzungen. Weiter werden in bestimmten Weidebereichen gezielt Strukturverbesserungen vorgenommen, um den Wandel nach der militärischen Nutzung zu lenken. Zudem brauchen einzelne Flächen zusätzlich zur Beweidung eine mechanische Pflege wie der Trockenrasenrest entlang des Weges. Besonders seltene Arten werden schließlich im Rahmen des Floristischen Artenhilfsprogramms Oberpfalz beobachtet und dokumentiert und es werden für sie Pflegehinweise erarbeitet. Dazu werden durch den Geschäftsführer des LPV AS e.V., Dipl.-Biol. Richard Lehmeier, Erläuterungen gegeben.

Anlagen:

Treffpunkt für den Ortstermin (Wanderparkplatz Atzlracht)

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter